



Im Großen Ratssaal interviewte Uwe Ralf Heer (stehend) unter anderem Kurt Scheuermann (links) und Melanie Hoffmann. Fotos: Ralf Seidel

Die vielen Gesichter des Ehrenamts

HEILBRONN *Neue Wanderausstellung „Die tun was...“ würdigt und bewirbt bürgerschaftliches Engagement*

Von unserem Redakteur
Kilian Krauth

Alles andere als angestaubt, vielmehr frisch, bunt, Mutmachend und mit dem programmatischen Titel „Die tun was ... im Ehrenamt“: So schickte das Forum Ehrenamt des Stadt- und Landkreises Heilbronn am Donnerstagabend eine Wanderausstellung auf Reisen, die Vereine, Verbände oder Institutionen ausleihen können. Premiere feierte die aus 15 mobilen Stellwänden bestehende Imagekampagne im Großen Ratssaal des Heilbronner Rathauses – mit Reden, Interviews, guten Gesprächen, geselligem Austausch und zauberhaften Klarinettenklängen von Yuki Ziva.

„Zum einen wollen wir sichtbar machen und dokumentieren, wie viele Menschen etwas für andere tun“, erklärte Dekan Christoph Baisch als Vorsitzender des Forums, hinter dem 75 Vereine mit Tausenden von Mitgliedern stehen. Gleichzeitig aber wolle man andere zum freiwilligen Engagement motivieren, auf diese Weise etwas zum „sozialen Zusammenhalt unseres Gemeinwesens und zum gesellschaftlichen Frieden beizutragen“. Denn: „Wir alle leben davon. Dieser Tage ist das mehr denn je zu spüren.“

Kern der Demokratie „In der Herzkammer der lokalen Demokratie“, so Baubürgermeister Andreas Ringle mit Blick ins Ratsrund, freue er sich, in den Reihen der vielen Ehrenamtlichen auch Stadträte begrüßen zu dürfen. Sie seien „das Rückgrat der lokalen Demokratie“ und setzen sich „nicht wegen der Ehre oder wegen der Aufwandsentschädigung“, sondern aus Überzeugung für bestimmte Themen und für andere Menschen ein. „Sich um etwas oder um einander kümmern: Das ist der Kern unserer Demokratie. Das ist ein großer Schatz für die Stadt“, betonte der Grünen-Politiker. Sei es in der Politik oder im Musikverein, sei es als Deutscher oder Zugewandter, als Reicher oder Armer, als Mann oder Frau: „Das freiwillige Ehrenamt bringt uns zusammen, lässt uns gemeinsam Themen anpacken und Probleme lösen“.

Gerade in wirtschaftlich schwierigen und unsicheren Zeiten sei es wichtig zu zeigen, was die Gesellschaft braucht: nämlich Zusammenhalt und bürgerschaftliches Engagement, dies auch,

„weil sich der Staat notgedrungen in manchem zurückziehen muss“, sagte Uwe Ralf Heer als Moderator der Vernissage und als Chefredakteur der *Heilbronner Stimme*. Solche Vorbilder würdige das Medienunternehmen in Print und auf Online gerne. So sei die Ehrenamt-Ausstellung aus einer Artikelserie vom Sommer 2023 hervorgegangen, angeregt und eingefädelt vom früheren *Stimme*-Redakteur Helmut Buchholz, der beim Forum Ehrenamt in der Nachfolge seiner Kollegin Ulrike Bauer-Dörr inzwischen die Öffentlichkeitsarbeit übernommen hat.

Online-Jobbörse Im Interview mit Heer berichteten Buchholz und Richard Siemiatkowski-Werner als „Hans Dampf in allen Ehrenamtsgassen“ über ihre persönliche Motivation, über die Intention der Schau, aber auch über das Werden und Wirken des Forums Ehrenamt. Die Wurzeln reichten 25 Jahre zurück und lägen bei der Kirche und Diakonie. Inzwischen umfasse das Spektrum der 77 Mitglieder Vereine und Institutionen von der Politik über den Naturschutz bis hin zum Sport. Das Forum verstehe sich dabei als „Sprachrohr und Interessenverband“, derer, „die oft im Stillen wirken“. Gleichzeitig wolle man

fürs Ehrenamt werben, etwa über eine eigene Online-Jobbörse oder eben mit Imagekampagnen wie die selbst konzipierte Ausstellung. Deren maßgebliche Macher seien neben Buchholz und Siemiatkowski-Werner auch Michael North, Andreas Werner und Kurt Scheffler.

Die mobilen Roll-up-Stellwände spiegeln auf zwei reinen Text-Tafeln und 13 Tafeln mit Fotoporträts und Zitaten das breite und bunte Spektrum ehrenamtlicher Arbeit wider. Zwei der gezeigten Vorbilder, namentlich Kurt Scheuermann, der sich für den Tafelladen der Diakonie engagiert, und Melanie Hoffmann als Übungsleiterin und Funktionärin der TSG Heilbronn, machten im Interview Lust, „etwas für andere zu schaffen, was einem aber auch selber gut tut“.

INFO Bilderstrecke und Ausleihe

Ab sofort ist die Ausstellung „Die tun was ... im Ehrenamt“ bis zum Ende der Sommerferien zu sehen in der Heilbronner Nikolaikirche beim K3: dienstags bis donnerstags von 15 bis 17 Uhr, samstags von 12 bis 14 Uhr sowie bei Gottesdiensten und Veranstaltungen. Kontaktaufnahme zum Ausleihen über die Homepage www.forum-ehrenamt.org. Eine Bilderstrecke zur Vernissage gibt es unter www.stimme.de



Bei der Vernissage trafen sich viele ehrenamtlich Aktive wie hier etwa (von links) Iris Matheis, Elke Breuninger und Walter Mössle. Während der Sommerferien gastiert die Wanderausstellung in der Heilbronner Nikolaikirche.

Forum Ehrenamt

Das Forum Ehrenamt im Stadt- und Landkreis Heilbronn ist ein Zusammenschluss von derzeit 77 Vereinen und Organisationen aus den verschiedensten Bereichen der Gesellschaft. Es versteht sich als ein unabhängiges, parteipolitisch neutrales und überkonfessionelles Forum, das offen ist auch für weitere Organisationen, die mit bürgerschaftlichem Engagement zu tun haben. „Wir sind überzeugt, dass für ein lebenswertes Miteinander in unserer Gesellschaft das bürgerschaftliche Engagement immer bedeutender werden wird“, heißt in einem Flyer. Hauptanliegen der trägerübergreifenden Zusammenarbeit sei daher die Vernetzung zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements im Stadt- und Landkreis Heilbronn. Hierzu gehöre auch, allen mit Ehrenamtlichen arbeitenden Organisationen und den Ehrenamtlichen selbst beratende und begleitende Hilfestellung zu bieten. *red*

Kurt Scheuermann

Zwei Ehrenamtliche wurden bei der Vernissage in Interviews besonders gewürdigt: Der 77-jährige Kurt Scheuermann engagiert sich für die Tafelläden der Diakonie, die günstig Lebensmittel an Bedürftige abgeben. Der Metzgermeister betrieb einst ein eigenes Geschäft in der Heilbronner Karlstraße. Als er in Ruhestand ging, fragte er sich: „Was kann ich schaffen? Ich kann nicht von 60 bis 80 Stunden pro Woche auf Null runterfahren. Sonst wäre ich krank geworden.“ So ging der gesellige und dynamische Rentner aufs Forum Ehrenamt zu, um „etwas Sinnvolles“ zu tun. Bis heute steuert Scheuermann mit einem Sprinter Lebensmittelläden, Metzger und Bäcker an, um dort übrige Waren abzuholen. Manchmal ist er auch mit dem mobilen Tafelladen unterwegs: „Da erlebt man viel Dankbarkeit, schämt sich aber auch, weil es in unserem reichen Land Menschen gibt, die Hunger leiden müssen.“ *kra*

Melanie Hoffmann

Wieviele Stunden Melanie Hoffmann neben ihrem Hauptberuf bei der Spar-Gruppe wöchentlich im Ehrenamt leistet, „kann ich gar nicht zusammenzählen“. Die 38-Jährige ist Übungsleiterin in der Schwimmabteilung der TSG 1845 Heilbronn, gleichzeitig ist sie in der Handballabteilung dabei, ist Vorsitzende des TSG-Verwaltungsrats – und springt eigentlich überall ein, wo jemand benötigt wird: „Ganz einfach, weil es Spaß macht“, wie sie im Interview bei der Vernissage erklärt. Melanie Hoffmann schätzt am Ehrenamt aber auch den „engen Zusammenhalt und die Gemeinschaft. Man trifft dabei Freunde und lernt neue Leute aus allen Altersgruppen kennen“. Gleichzeitig bedauert sie, dass es „wohl wegen der Doppelbelastung mit Job und Familie immer schwieriger wird, Leute für den Verein zu motivieren“ und wünscht sich, „dass mehr Menschen den Mehrwert erkennen.“ *kra*

„Mir geht es um die Umwelt und den Naturschutz. Da kann man schon ein bisschen was bewegen.“

Adolf Monninger,
Naturschutzbund,
Brackenheim

„Ehrenamtliche bilden ein Netzwerk, stark wie die Wurzeln eines Baumes. Die Kommunen und der Staat können das nicht leisten.“

Werner Heil, VdK,
Gundelsheim-
Offenau

„Wir haben mit sechs Freunden angefangen. Heute ist das Interesse überwältigend.“

Heidi Schneider,
Treffpunkt Deutsch,
Heilbronn

„Wem geholfen wird, der hilft gern selbst.“

Sana Abd Rabou,
Frauen-Sprachtreff,
Neckarwestheim

„Ehrenamt ist nicht nur Lückenfüller. Es gibt auch einen inneren Antrieb der Menschen, ihre Begabungen zu erkennen.“

Christoph Baisch,
Forum Ehrenamt,
Heilbronn